

Jörg Titze (Herausgeber)

# Zur Geschichte der Sächsischen Leib-Grenadier-Garde (I)

14.08.1813 – 14.11.1813

Beiträge zur sächsischen Militärgeschichte zwischen 1793  
und 1815

Heft 47

KA. 850

W.

Dresdener

Garde Bataillon unter Leitung

des Capitains nachherigen Majors

von Dörschel

am 14. August des 18. Jahrhunderts.

Sächsisches Hauptstaatsarchiv Dresden

11339

Generalstab (Generaloberkommando)

Nr. 279

Sächs. Landeshauptarchiv Dresden

Archiv  
alter

Militärakten Nr. 4110

Gen. Stab.  
K. 222

Abb.01 Deckblatt Originalakte

## Vorwort

Unter der Signatur 11 339 Generalstab Nr. 279 befindet sich im Hauptstaatsarchiv Dresden eine handschriftliche Akte mit dem Titel:

*„Das Sächsische Garde-Bataillon unter Kommando des Capitaines nachherigen Majors von Dreßler<sup>1</sup> vom 14. August bis 5. November 1813“.*

Die Akte enthält außer dem Stempel „Leib-Infanterie-Brigade Stab D.“ keinerlei Hinweise auf den Autor und das Verfassungsdatum.

In der Akte offenbarte Details lassen darauf schließen, dass der Verfasser entweder Feldzugsteilnehmer im Stab des Bataillons oder aber über das Tagebuch bzw. die Tagebücher des Bataillons und/oder der Stabspersonen verfügte. Die Akte selbst ist eine Reinschrift, die keine Schlüsse, auf die Anzahl der an der Entstehung beteiligten Personen zulässt.

Die vom Verfasser zur Erläuterung aufgeführten Operationen der alliierten Heere in genannten Zeitabschnitt lassen unterstellen, dass er über ein entsprechendes Werk verfügte. Sollte dieses Werk der 2<sup>te</sup> Band von Plotho<sup>2</sup> gewesen sein, so dürfte das

früheste Verfassungsdatum der vorliegenden Schrift auf bzw. kurz nach 1817 liegen. Rein gefühlsmäßig tippe ich - ohne dies beweisen zu können - auf den Zeitraum zwischen 1830 und 1850.

Die im Text der Akte enthaltenen Erläuterungen zu den Bewegungen und Operationen der französischen und

alliierten Heere sind bei der Wiedergabe weggelassen worden, das sie dem Bataillon im genannten Zeitabschnitt nicht bekannt gewesen sein dürften, auch für den eigentlichen Zweck – die Geschichte der Leib-Grenadier-Garde – ohne Belang sowie im Plotho, Aster, Quistorp bzw. dem Preußischen oder Österreichischen Generalstabswerk sowie einschlägigen französischen Werken weit ausführlicher nachlesbar sind.

Die Kopie der Akte wurde mir dankenswerter Weise von Herrn Dr. Reinhard Münch zur Verfügung gestellt.

Natürlich möchte ich mich auch bei Ihnen, verehrter Leser, dafür bedanken, dass Sie sich zum Kauf dieses Buches entschlossen haben. Insofern Sie Anregungen und Kritiken haben oder mir einfach nur mitteilen wollen, ob Ihnen das Buch gefallen hat, so können Sie mich via email unter [sachsen-titze@t-online.de](mailto:sachsen-titze@t-online.de) erreichen.

Ihr

Jörg Titze

---

<sup>1</sup> Friedrich von Dreßler und Scharfenstein. Geb. 1784 in Dresden, 1802 Sousleutnat, 1809 Premierleutnant, 1812 Capitain, 28.09.1813 Major; wird in der Stamm- und Rangliste von 1815 als 2ter Capitain I.Klasse und aggr. Major im Leib-Grenadier-Regiment / Garde-Bataillon geführt. 1824 pensioniert, † 03.09.1838.

<sup>2</sup> Carl v. Plotho, Der Krieg in Deutschland und Frankreich in den Jahren 1813 und 1814, 2ter Teil – 10.08.1813 bis Ende Dezember 1813

Nach allen kriegerischen Anstalten und Rüstungen, so wie zufolge der sich verbreitenden Gerüchte von den neuen Ausbruch der Feindseligkeiten, war fast nicht mehr an der Erneuerung des Krieges zu zweifeln, ohngeachtet dem 7<sup>ten</sup> Korps, welches die Königl. Sächs. Truppen und eine Division Franzosen ausmachten, nichts offizielles über diesen Gegenstand bekannt gemacht wurde. Der plötzliche Abmarsch dieses Korps, nach der brandenburgischen Grenze bestärkte die Vermutungen, und die am 17<sup>ten</sup> August bei Luckau erfolgte Bekanntmachung der Aufhebung des Waffenstillstandes, drückte ihnen den Stempel der Gewissheit auf. Leider! war die Wiedereröffnung des Krieges für das arme, schon durch den früheren Feldzug, und durch so viele während des Waffenstillstandes aufgestellte Truppen-Läger, immerwährende Durchmärsche, erpresste Lieferungen usw. ausgesogene Vaterland, eine traurige Aussicht für die Zukunft, und nur die ungewöhnlich reichhaltige Ernte, bot dem Landmann einen geringen Ersatz für den erlittenen großen Verlust dar. Die ergiebigen Kartoffeln wurden späterhin das fast einzige Rettungs- und Nahrungsmittel von vielen tausend Einwohnern und Soldaten, welche des täglichen Brotes beraubt, zu diesen wohlthätigen Surrogat ihre immerwährende Zuflucht nehmen mussten. Etwas besser befand sich der Einwohner und Bürger in größeren Städten, wo die Truppen zu mehr Ordnung und einer etwas strengeren Disziplin angehalten wurden, und besonders der Handwerksmann manchen Verdienst hatte.

Die Sächsischen Truppen, welche während des Waffenstillstandes in und um Görlitz theils im Lager /: bei Nieder-Mois :/ standen, theils kantonnierten und bei welchen alle Ergänzungsmannschaften eingetroffen waren, erhielten

am 12<sup>ten</sup> August 1813 eine neue Einteilung in zwei Divisionen, 4 Brigaden und eine leichte Reiter-Brigade. Den Oberbefehl derselben übernahm der bereits am 7<sup>ten</sup> dieses Monats von Torgau, wo die Rekruten-Bataillons gebildet worden waren, angekommenen Generalleutnant von Lecoq, und insbesondere das Kommando der 1<sup>sten</sup> Division. Die Einteilung war folgende:

### **I<sup>ste</sup> Division Generalleutnant von Lecoq**

#### 1<sup>ste</sup> Brigade Oberst von Brause

- 1 Bon Leib-Grenadier-Garde
- 2 Bne 1<sup>tes</sup> leichtes Inf.-Rgt. von Lecoq
- 1 Bon des Linien-Rgt.s Prinz Maximilian
- 1 Bon des Linien-Rgt.s von Rechten
- 1 Kpn Feldjäger

#### 2<sup>te</sup> Brigade Generalmajor von Mellentin

- 1 komb. Grenadier-Bon von Spiegel
- 2 Bne Inf.-Rgt. Prinz Friedrich
- 2 Bne Inf.-Rgt. von Steindel
  
- 1 Kpn Sappeurs

### **II<sup>te</sup> Division Generalleutnant von Sahr**

#### 3<sup>te</sup> Brigade Oberst von Bose

- 1 komb Grenadier-Bon von Sperl
- 2 Bne 2<sup>tes</sup> leichtes Inf.-Rgt. von Sahr
- 1 Bon des Linien-Rgt.s König
- 1 Bon des Linien-Rgt.s von Niesemeuschel

#### 4<sup>te</sup> Brigade Oberst von Ryssel

- 2 Bne Inf.-Rgt. Prinz Anton
- 2 Bne Inf.-Rgt. von Low

## Leichte Reiter-Brigade Generalmajor von Gablenz

8 Schwadronen Husaren

5 Schwadronen Ulanen

## Artillerie

vier 6pfd.ge Batterien, jede zu 8 Geschützen

zwei reitende Batterien, jede zu 6 Geschützen

## In Reserve

eine 12pfd.ge Batterie zu 8 Geschützen

und den Hauptpark

Das Bataillon Niesemeuschel /: Major von Troski :/ war als Bedeckung des Hauptparks dahin kommandiert.

Der Major von Holleufer vom Garde-Regiment kommandierte provisorisch das Infanterie-Regiment Prinz Anton und der Major von Metzradt, ebenfalls vom Garde-Regiment, das Bataillon des Linien-Infanterie-Regiments des Königs.

Die Sächs. Truppen konnten beim Abmarsch aus Görlitz wenig über 15.000 Man betragen, worunter an 1.200 Mann Reiterei mit 52 Geschützen. Sie bildeten wie vor dem Waffenstillstand, mit der Französischen Division Durutte /: 8.000 Mann Infanterie mit 16 Geschützen :/ wobei sich ein Würzburgisches Regiment befand, und welche auch bei Görlitz, ohnfern Hermsdorf im Lager stand, das 7<sup>te</sup> Armeekorps unter den Befehlen des franz. Divisions-Generals Grafen Reynier, welches gegen 23.000 Mann stark war und 68 Geschütze mit sich führte.

Das 1<sup>ste</sup> Bataillon Leib-Grenadier-Garde /: das 2<sup>te</sup> blieb während des Feldzuges bis zur Abreise des Königs von Dresden, den 7<sup>ten</sup> Oktober d.J. in dieser Residenz :/ welches seit dem 15<sup>ten</sup> Juli in Görlitz stand, kam, wie aus der Einteilung zu ersehen, zur 1<sup>sten</sup> Division und 1<sup>sten</sup> Brigade,